

Ostergeschichte

Die Osterzeit ist für den Osterhasen und für seine Helfer eine ganz schön stressige Zeit. In der Osterhasenfabrik werden viele tausend Ostereier bunt bemalt. Besonders stolz ist der kleine Hase Hoppsassa auf sein erstes buntbemaltes Ei. Hoppsassa ist neu hier hilft in diesem Jahr zum ersten Mal mit. Er weiß noch nicht so richtig, was er alles machen muss und wo alles ist, was er braucht. "Hoppla?", fragt er deshalb den ältesten Hasen der Fabrik, "Wo sind neue Eier zum Bemalen?" "Wenn die Schubkarre leer ist", sagt Hoppla, "dann musst du zu den Hühnern gehen und neue holen."

Hoppsassa nimmt die Schubkarre und fährt damit zum Hühnerstall. Dort sieht er viele Nester, in denen braune Hennen ihre Eier ablegen. "Na endlich kommt mal jemand die Eier abholen!" schimpft der bunte Hahn, der Oberhaupt der Hühner mit Hoppsassa. "Wir wissen schon gar nicht mehr wohin damit! Die Hennen sind heute besonders fleißig!" sprach er weiter. Hoppsassa schaut hinter dem Stall und bekam einen Riesenschreck: so viele Eier! Da muss er bestimmt sieben mal mit seiner Schubkarre hin und her fahren, bis alle Eier in der Fabrik sind! Also fährt er hin und her, einladen und ausladen und wieder hin und her ... Ganz schön anstrengend! Bald ist er fertig.

Während die Osterhäsinnen in der Osterhasenküche die Eier hart kochen, macht Hoppsassa seine Mittagspause und isst das Lieblingsgemüse aller Hasen zu Mittag: Möhren. Satt und erholt kann er in der Osterhasenfabrik die neuen hart gekochten Eier bunt malen. "Dieses Ei hier, soll blau-rot-gestreift werden!" denkt er und nimmt den Pinsel, um ihn in die blaue Farbe zu tauchen ... Hoppsassa malt und malt, bis es draußen schon dunkel wird. Langsam wird er auch müde und merkt, dass es Zeit wird, nach Hause zu hoppeln.

Hoppsassa fällt zuhause sofort in sein Hasenbett und schläft tief und fest ein. Er träumt davon, worauf sich alle Hasen am meisten freuen: an Ostern die vielen buntbemalten Eier in den Gärten der Menschen zu verstecken.

Schlaf schön, kleiner Hase, bis Ostern gibt es noch viel Arbeit ...